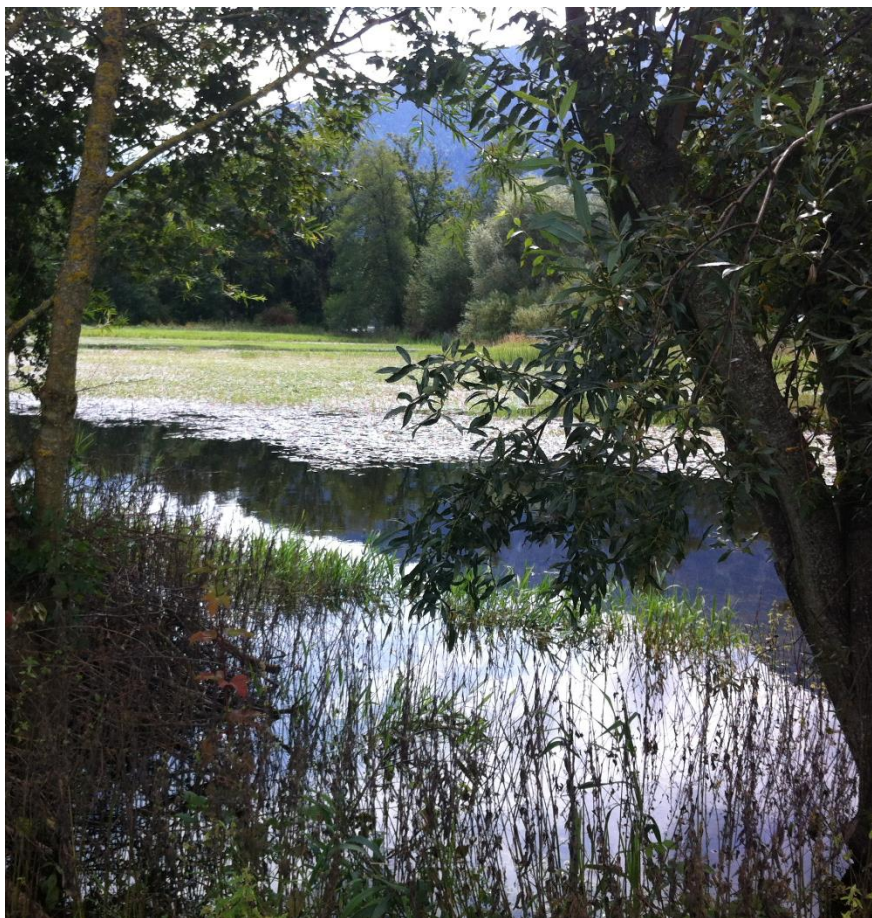


Asudinger

1 | 2019



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Gemeindepräsidenten	3
Danke Florian Andrist	4
Danke Simon Mani	4
Danke Ursula Messerli	5
Willkommen Carla Durand	5
Swisscom baut Glasfasernetz	6 + 7
Hirsmontag	8 + 9
WaldSchweiz	10
Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2019	12
Jahresrechnung 2018, Genehmigung	13 - 19
Sanierung Strassenabschnitt Kumm, Kreditbewilligung	19
Sanierung Wasserleitung Chorherrengasse, Kreditbewilligung	20
Zukunft Areal Schulhaus, Information	21
Gemeinderat, Ersatzwahl 1 Mitglied	22
Verschiedenes	22
Infos aus der Oberstufenschule	23
ROKJA - Jugendbüro	24 - 26
Leolea Tageseltern	26 - 29
Regionale Energieberatung	30
Adressen	32

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Amsoldingerninnen, liebe Amsoldingern

Ich habe mich lange gefragt, worüber ich in meinem Vorwort diesmal schreiben soll.

- Über die Konsequenzen, wenn sich bis zur Gemeindeversammlung kein Gemeinderatsmitglied für das Ressort Bildung finden lässt?
- Über das weitere Vorgehen betreffend der Schulhaus-Parzelle und somit dem Verbleib der Schule und der Sanierung der Mehrzweckanlage?

Nein. Ich nehme das heikle Thema 5G-Antenne als Inhalt.

Im August 2018 ist die Swisscom auf den Gemeinderat zugekommen, um auf dem Gemeindegebiet Amsoldingen eine Handyantenne zu stellen. Selbstverständlich ausgerüstet für die neuste Technologie, also auch für 5G.

Im Gemeinderat waren wir, ich an vorderster Front, der Meinung, dass wir uns glücklich schätzen können, dass das kleine Amsoldingen wichtig genug ist, um so eine Antenne als eine der ersten Gemeinden zu erhalten. Aus diesem Grund überzeugte ich den Gemeinderat JA zu sagen zum evaluierten Standort bei der Mehrzweckanlage und somit auch zum technischen Fortschritt.

Weitere Gründe zur Freude war zum einen, dass die Swisscom uns im Gegenzug das Glasfasernetz FTTS angeboten hat (siehe Seite 6), welches bei einem Nichtstellen der Antenne gefährdet sein könnte und, wie man unterdessen überall lesen kann, uns auch einen finanziell nicht uninteressanten Betrag angeboten hat.

Also unterschrieben wir im September 2018 einen Mietvertrag mit der Swisscom, dass diese, selbstverständlich unter Einhaltung aller Strahlenwerte bei einem Spielplatz und dem zukünftigen Kindergarten (noch strengere Strahlenwerte als sonst bereits), zuhinterst auf dem Gelände der Mehrzweckanlage eine Antenne hinstellen darf. Im letzten Asudinger wie auch an der letzten Gemeindeversammlung habe ich darüber mit voller Überzeugung informiert.

Unterdessen kursieren weltweit Schauermärchen über tote Vögel in Den Haag (was auch studierte 5G-Gegner dementieren – Todesursache der Vögel: Sie haben nicht nur die ungiftigen Beeren sondern auch die giftigen Nadeln von Eibenbäumen gefressen) oder dass das Militär 5G als Waffe benutzt (Energiewaffen nutzen den Frequenzbereich von 95 GHz und die schweizerischen Mobilfunk-Frequenzen gehen momentan bis 3.8 GHz). Ich bin auch überzeugt, dass das Handy selber viel schädlicher ist und es noch schädlicher wird, wenn es einen schlechten Empfang hat. In jeder Betriebsanleitung der Swisscom Internet-Box für das hauseigene WLAN steht, dass die Box im Frequenzbereich von 2.4 bis 5.7 GHz strahlt... und ich schalte mein WLAN zuhause nie ab.... wie ist es bei Ihnen?

Aber die Petition, welche innert acht Tagen mit 110 Unterschriften, alles stimmberechtigte Amsoldingern, eingereicht wurde, hat mich verunsichert. Ich persönlich weiss unterdessen nicht mehr, was richtig und was falsch ist. Leider bringt eine Abstimmung an der Gemeindeversammlung nichts, da der Vertrag bereits seit September 2018 rechtsverbindlich unterschrieben ist und eine Gemeindeversammlung, gemäss Bundesgerichtsentscheid, kein Verbot von Handyantennen beschliessen kann.

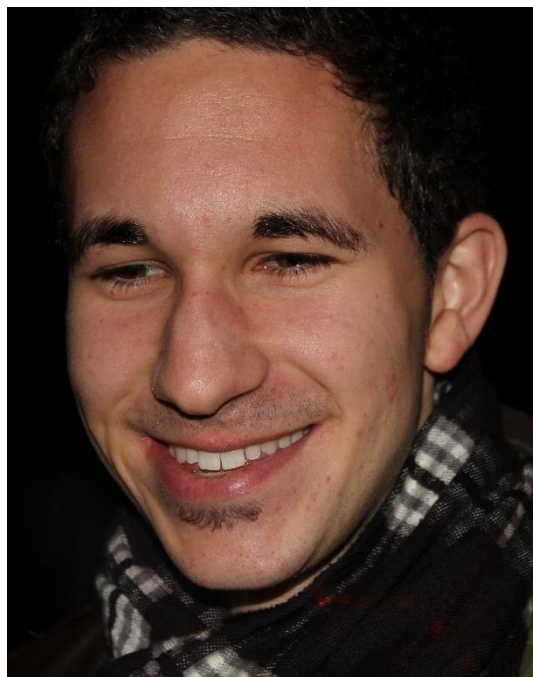
Die Swisscom wird sich vermutlich nicht von ihrem Vorhaben abbringen lassen und mit dem rechtsverbindlichen Vertrag das Baugesuch einreichen. Wir bleiben aber am Ball und informieren die Bevölkerung über den aktuellsten Stand an der Gemeindeversammlung.

Euer Gemeindepräsident, Stefan Gyger

Danke Florian Andrist

Florian Andrist trat am 1. Januar 2014 in den Gemeinderat, als Nachfolger von Roland Grossenbacher, für das Ressort Infrastruktur ein.

Florian wurde mit den bisher einzigen Urnenwahlen zum Gemeinderat gewählt. Sein erstes Geschäft an der Gemeindeversammlung war die Kreditabrechnung Gehweg Friedhof – Kirche, danach folgten viele kosten- und arbeitsintensive Anträge und Arbeiten. Unter anderem die Übernahme der Strassenbeleuchtung von der BKW, der Gehweg Kumm – Sandgrube, ein 1,2 Mio. Rahmenkredit für die Sanierung der Wasserleitungen, die Ersatzbeschaffung des Kommunalfahrzeuges und das Einholen des Kredites für die Untersuchung der öffentlichen und privaten Abwasseranlagen. Zudem nahm Florian an einigen Jungbürgerfeiern teil. Mit der Infrastrukturkommission und all seinen Aufgaben, auch rund um die Mehrzweckanlage, hat sich Florian immer sehr engagiert.



Die Zusammenarbeit empfand ich persönlich als konstruktiv, sachlich aber auch kritisch hinterfragend, was in einem kleinen Rat wie unserem sicherlich nicht schädlich war. DANKE viel Mal Florian, für alles was du geleistet hast.

Stefan Gyger, Gemeindepräsident

Danke Simon Mani

Simon Mani begann am 1. April 2015 als Gemeindeschreiber in Amsoldingen.

Mit Simon verlässt uns ein Gemeindeschreiber, welcher die Verwaltung in seiner heutigen Form stark geprägt hat. Die ersten vier Monate mussten wir Simon noch befristet anstellen, bis der Stellenetat von der Gemeindeversammlung genehmigt wurde. Diese Versammlung war wegweisend für Amsoldingen, da damals auch die Schule neu geregelt wurde, was auch für unseren Gemeindeschreiber eine intensive Zeit bedeutete. Mit dem Wissen, dass wir Simon an eine viel grössere Gemeinde in eine noch mehr fordernde Stelle verlieren, wünschen wir ihm alles Gute und hoffen, dass er das kleine Amsoldingen nicht ganz vergisst.



MERCI Simon für deinen fantastischen Einsatz in den letzten vier Jahren. Wir wünschen dir und deiner frisch gewachsenen Familie alles Gute und viel Erfolg im neuen Job.

Stefan Gyger, Gemeindepräsident

Danke Ursula Messerli

Ursula Messerli begann am 1. September 1996 als Schulhausabwartin in Amsoldingen und blieb uns bis Ende April dieses Jahres immer treu.

Wie viele Kinder Ursula hat kommen und gehen sehen kann man gar nicht mehr zählen. Dank dem, dass Ursula und Willy im Schulhaus wohnten, war es den Kindern auch nach Schulschluss noch möglich, das vergessene Mathe-Buch aus dem Klassenzimmer zu holen. Die Ära, dieses, von allen Kindern und auch Eltern, geliebten guten Schulhaus-Geistes ist nun leider zu Ende.

Merci viel viel Mal Ursula, für alles was du für die Schule, die Kinder und die Lehrer immer geleistet hast. Auch Willy, welcher mal hier eine Schraube angezogen und mal dort einen Nagel eingeschlagen hat, wird uns fehlen.



Wir wünschen euch beiden im neuen Lebensabschnitt alles Gute und den zwei Nachfolgerinnen, Margrit Glaus und Daniela Müller, ein genauso einfühlsames Händchen wie ihrer Vorgängerin.

Stefan Gyger, Gemeindepräsident

Willkommen Carla Durand

Carla Sophie Durand, Jahrgang 1998, wohnhaft im Gwatt.

Das ist unsere neue Gemeindeschreiberin im Pensum von 80 % ab 1. Juli 2019.

Wir sind froh, eine junge Frau mit viel Power und Engagement gefunden zu haben, welche unser nun reines Frauen-Verwaltungsteam führen wird.

Nach der Lehre auf der Gemeindeverwaltung in Wattenwil arbeitete Carla anschliessend als Verwaltungsangestellte in Belp im Bereich Bau sowie beim Bevölkerungsschutz und nun schlussendlich auf der Gemeindeverwaltung Habkern.

Momentan absolviert Carla den Fachausweislehrgang für Gemeindefachleute mit dem Ziel, direkt im Anschluss den Diplomlehrgang für Gemeindeschreiber anzuhängen.

Wir freuen uns, dass Carla Durand sich an der Gemeindeversammlung vom 12. Juni kurz selber vorstellen wird und heissen sie ab dem 1. Juli 2019 ganz herzlich willkommen in Amsoldingen.



Stefan Gyger, Gemeindepräsident

Swisscom baut Glasfasertechnologien in Amsoldingen aus

Mitte 2020 beginnt Swisscom mit dem Ausbau von Glasfasertechnologien in Amsoldingen. Damit profitiert ein Grossteil der Einwohnerinnen und Einwohner von Internet-Geschwindigkeiten von bis zu 500 Mbit/s. Swisscom löst damit auch in Amsoldingen ihr Versprechen ein, in jeder Schweizer Gemeinde in den Kerngebieten bis Ende 2021 Glasfasertechnologien auszubauen.

Der Anschluss an die digitale Welt ist für einen Grossteil der Bevölkerung schlicht unverzichtbar. TV in UHD Qualität schauen, Bilder in die Cloud im Internet hochladen oder von zuhause aus arbeiten, gehören heute zum Alltag und sind Gründe, warum sowohl Private wie auch Unternehmen immer höhere Bandbreiten benötigen – auch in Amsoldingen. Um diesem stetig wachsenden Bedürfnis nach zu kommen, baut Swisscom das Netz mit Glasfasertechnologien aus.

Ab Ende 2020 schnelleres Internet

Die Bauarbeiten in Amsoldingen beginnen Mitte 2020 und werden von Cablex AG, einem Netzbaupartner von Swisscom, durchgeführt. Die Arbeiten dauern mehrere Monate und werden voraussichtlich Ende 2020 abgeschlossen sein. Ab diesem Zeitpunkt steht einem Grossteil der Einwohnerinnen und Einwohnern von Amsoldingen ultraschnelles Internet von bis zu 500 Mbit/s zur Verfügung. Mit dieser Geschwindigkeit sind alltägliche Anwendungen wie Swisscom TV 2.0 mit Replay- und Aufnahmefunktionen, surfen im Internet und Streaming-Dienste problemlos möglich - auch gleichzeitig.

Die ganze Schweiz ans schnelle Internet

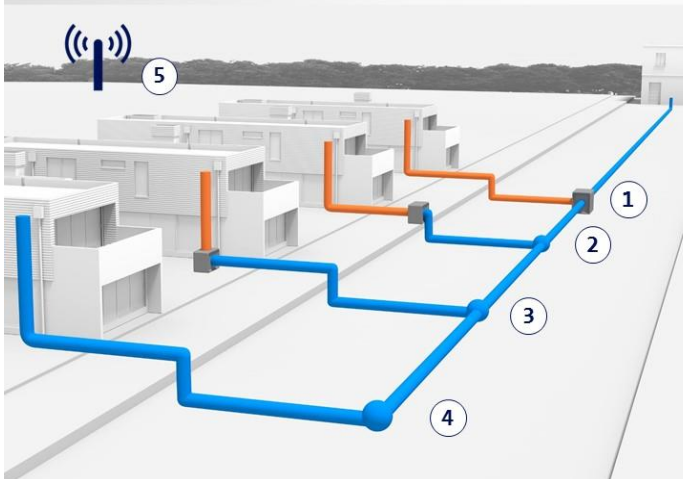
Mit ihren massiven Investitionen von jährlich CHF 1.6 Milliarden in die IT und Infrastruktur leistet Swisscom einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung der Schweiz. Markus Reber, Leiter Swisscom Netzbau erklärt: "Wir sind die einzige Anbieterin, die verspricht, schweizweit jede Gemeinde mit den neusten Glasfasertechnologien auszubauen und damit ans schnelle Internet anzuschliessen. Mit dem Ausbau in Amsoldingen lösen wir unser Versprechen ein."

Glasfasertechnologien von Swisscom

Swisscom setzt schweizweit unterschiedliche Glasfasertechnologien ein, um individuell auf die lokalen Gegebenheiten eingehen zu können. In Amsoldingen kommt die Glasfasertechnologie "Fibre to the Street" (FTTS) zum Einsatz, bei der Glasfasern bis kurz vor die Gebäude gezogen werden. Ab hier wird das Signal umgewandelt und auf Kupferkabel bis in die Wohnungen und Geschäfte geführt. FTTS bietet in Abhängigkeit der verbleibenden Kupferkabelstrecke Bandbreiten bis mehrere hundert Mbit/s.



Glasfasertechnologien

Für jede Region massgeschneiderte Lösungen

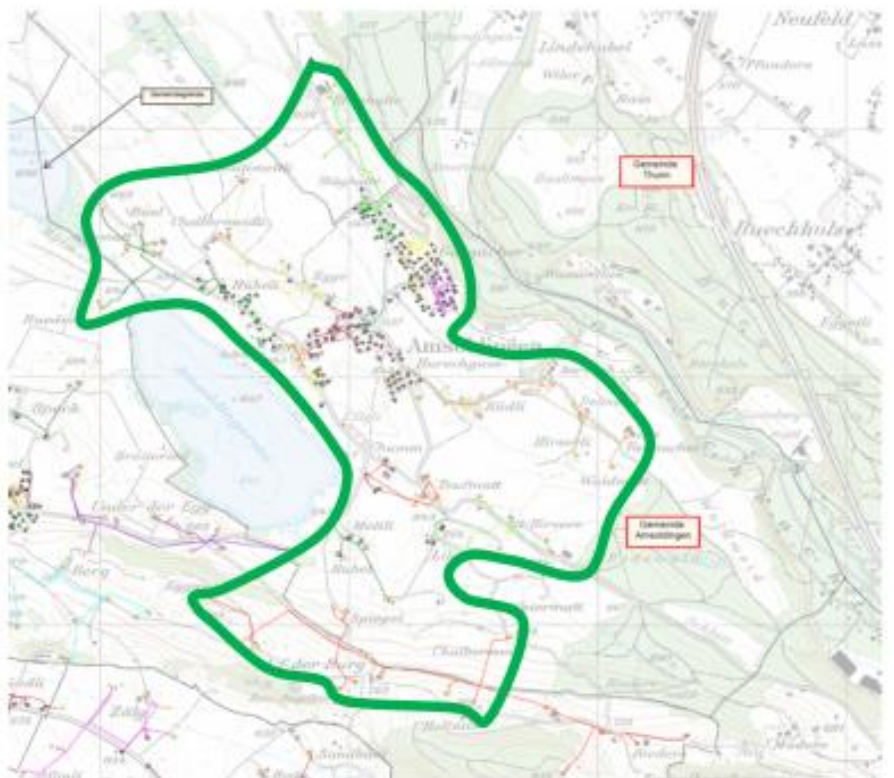
1. **Fibre to the Curb (FTTC)**
Glasfaser bis auf 550 Meter zu den Liegenschaften, bis zu 100 Mbit/s
2. **Fibre to the Street (FTTS)**
Glasfaser bis auf 200 Meter zu den Liegenschaften, bis zu 500 Mbit/s
3. **Fibre to the Building (FTTB)**
Glasfaser bis in den Keller, bis zu 500 Mbit/s
4. **Fibre to the Home (FTTH)**
Glasfaser bis in die Wohnung, bis zu 1000 Mbit/s
5. **Konvergente Technologien**
Kombination von Fest- und Mobilfunknetz

**Freie Anbieterwahl**

Swisscom ist federführend beim Ausbau von Glasfasertechnologien, dennoch kann die Bevölkerung frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen. So bieten beispielsweise Wingo, M-Budget oder Sunrise Produkte auf dem Swisscom Netz. Weitere Informationen zum Swisscom Netz sind zu finden unter www.swisscom.ch/netz.


**Gemeinde Amsoldingen
Breitbandausbau 2020**

- Anschluss an Swisscom Zentrale in Amsoldingen
- Einzug von ca. 15 Glasfaserkabel für FTTS
- Beginn Schachtbauten und Glasfaserarbeiten ca. Mitte 2020, anschliessend Umschaltungen
- Abschluss der Arbeiten ca. Ende 2020
- Nächster Schritt: Detailplanung, anschliessend Einreichen Aufbruchgesuche für Umbauarbeiten an den Schächten gemäss "Graben im öffentlichen Grund" durch den Totalunternehmer



Vorankündigung Hirsmontag 2020

8. Februar 2020 Versteigerung der Hirsmontags Tanne

29. Februar 2020 Hirsmontag 2020 mit traditionellem Umzug durchs Dorf

Gesucht: ledige Amsoldingerinnen und ledige Amsoldinger

Du bist ledige Amsoldingerin oder lediger Amsoldinger?

Melde dich jetzt für eine Teilnahme am Hirsmontag 2020 in Amsoldingen.

Teilnehmen dürfen alle ledigen Amsoldingerinnen und Amsoldinger und auch all diejenigen ledigen, die zwar nicht mehr in Amsoldingen wohnen, aber dies einmal getan haben.

Melde dich jetzt und erzähle es weiter! Es ist sehr wichtig, dass möglichst viele von diesem Anlass erfahren und so auch mitmachen können!

Anmelden kannst du dich unter: info@hirsmontag2020.ch

(Bitte Namen, Adresse, E-Mail und Handynummer angeben- Danke!)

Ab dem 1. Juni 2019 sind wir auch online.

Auf unserer Homepage www.hirsmontag2020.ch findet ihr alle wichtigen Informationen rund um den Hirsmontag 2020.

Bei Fragen oder Unklarheiten kannst du dich gerne ganz unverbindlich an die oben genannte E-Mailadresse oder telefonisch an die Präsidentin Melina Kipfer (079 760 78 10) wenden.

Wir freuen uns auf deine Teilnahme an unserem ehrvollen Traditionsanlass in Amsoldingen!

Der Vorstand Hirsmontag2020

Gesucht: Beiträge fürs 'Quatschblatt' vom Hirs Montag 2020

Was ist in den letzten 10 Jahren
uns in Amsoldingen widerfahren?

Schreibt dazu ein paar Zeilen
die ihr wollt mit allen teilen.
Ins «Quatschblatt» kommen sie dann
wo jedermann sie lesen kann.

Alle können uns gratis schicken ihr Gedicht
keine Angst, den Verfasser erwähnen wir nicht

Um aber niemanden zu schikanieren
werden wir eure Texte redigieren

Die Texte schickt ihr an quatschblatt@hirs Montag2020.ch hin
dann stehen sie schon bald in der Hirs Montagszeitung drin

Auf eure Texte freuen wir uns sehr
besonders wenn sie kommen als Word-Dokument daher

Auch handgeschriebene Texte könnt ihr bringen
zu Simona Däpp, Eggenweg 8 in Amsoldingen

Nach dem 27.12.2019 ist die Einsendezeit vorbei
dann ist die Zeitung in der Druckerei.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Der Vorstand Hirs Montag 2020

P.S: In unserem Quatschblatt habt ihr nur alle 10 Jahre die Gelegenheit,
eure Firma, Geschäft etc. in einem Inserat zu präsentieren. Jede finanzielle
Unterstützung ist herzlich willkommen.

Meldet euch unverbindlich bei sponsoring@hirs Montag2020.ch



WaldSchweiz

Verband der Waldeigentümer

Was man im Wald darf und was nicht

Aufforderung mit Augenzwinkern: Der neue Wald-Knigge gibt ein paar einfache Tipps, damit es dem Wald und uns allen gut geht.

Immer mehr Menschen erholen sich im Wald. Dabei treffen ganz unterschiedliche Ansichten und Bedürfnisse aufeinander. Die einen geniessen die Ruhe, die anderen treiben Sport, wieder andere sind auf der Suche nach dem grössten Pilz oder einer seltenen Blume. Das kann zu Konflikten führen – was nicht nur dem friedlichen Miteinander schadet, sondern letztlich auch dem Wald.

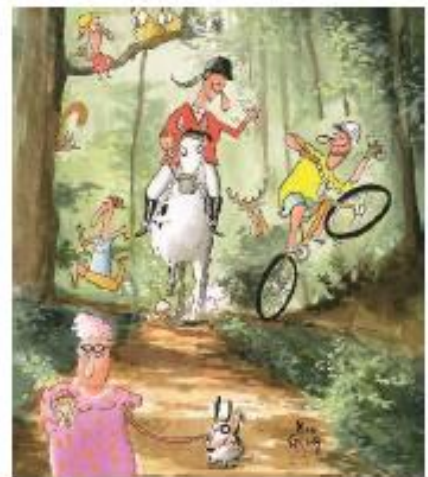
Der Wald steht allen offen. Der Zutritt ist mit wenigen Einschränkungen frei, erfordert aber unseren Respekt als Gast. Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat darum einen Wald-Knigge mit 10 Verhaltenstipps für den respektvollen Waldbesuch erarbeitet. Kein Mahnfinger, sondern ein witzig illustrierter Denkanstoss. Die Zeichnungen stammen aus der Feder des Cartoonisten Max Spring.

Die Verhaltens-Tipps geben unter anderem Hinweise zum Umgang mit Abfall, zur Forstarbeit, zu Gefahren im Wald, zum Ausführen von Hunden oder zum Sammeln und Pflücken. Der Wald-Knigge schliesst mit einem Thema, das vielen Waldbesuchenden zu wenig bewusst ist. Immer mehr Leute gehen auch in der Dämmerung und nachts in den Wald. Doch gerade dann sind viele Tiere darauf angewiesen, dass sie sich ungestört erholen oder auf Futtersuche gehen können.

Beim Wald-Knigge haben 20 Trägerorganisationen mit ganz unterschiedlichen Interessen mitgemacht – von WaldSchweiz, dem Verband der Waldeigentümer, über das Forstpersonal bis hin zu Umwelt- und Bildungsorganisationen, Sportverbänden, Pilzfans und Jägern. Ihnen allen ist ein respektvolles Nebeneinander im Wald ein Anliegen.

Machen auch Sie mit!

Den ganzen Wald-Knigge können Sie unter www.waldknigge.ch einsehen und in beliebiger Anzahl bestellen oder herunterladen. Er ist übrigens auch für die Schule geeignet. Mehr Infos zum Wald unter: www.waldschweiz.ch



Wir respektieren einander



Wir beschädigen und hinterlassen nichts



Wir sammeln und pflücken mit Mass

Abfallentsorgung – Grünabfuhr

Per sofort kann bei jedem Grünabfuhrtermin Laub entsorgt werden. Allerdings weisen wir darauf hin, dass Laub nur in den Grünabfuhrcontainern abgeholt wird.

Laub, welches in Säcken liegt, wird von der Mani Trans GmbH stehengelassen.

Die Infrastrukturkommission



Vorschau auf die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 12. Juni 2019 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckanlage Amsoldingen

Bei der Vorschau handelt es sich um eine zusätzliche Information, welche rechtlich unverbindlich ist. Die offizielle Einladung erfolgt im Amtsanzeiger, die verbindliche Orientierung an der Gemeindeversammlung selber. Es kann durchaus sein, dass bei einzelnen Geschäften zwischen den Darstellungen im „Asudinger“ und der offiziellen Verlautbarung an der Versammlung Abweichungen eintreten. Dies vor allem, weil die Vorschau lange vorher verfasst werden muss und noch neue Gesichtspunkte einfließen können.

Mit dieser Zusammenfassung hoffen wir, die Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger etwas neugierig zu machen und sie dadurch zu bewegen, in die Mehrzweckanlage zu kommen.

Gemeinderat Amsoldingen

Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2019

**BOTSCHAFT
ZUR
GEMEINDEVERSAMMLUNG
DER EINWOHNERGEMEINDE AMSOLDINGEN**

**MITTWOCH, 12. JUNI 2019, 20.00 UHR
in der Mehrzweckanlage Amsoldingen**

Traktanden

1. Jahresrechnung 2018, Genehmigung
2. Sanierung Strassenabschnitt Kumm, Kreditbewilligung
3. Sanierung Wasserleitung Chorherrengasse, Kreditbewilligung
4. Zukunft Areal Schulhaus, Information
5. Gemeinderat, Ersatzwahl 1 Mitglied
6. Verschiedenes

Hinweise

- Die Unterlagen zu den Traktanden liegen ab 31. Mai 2019 auf der Gemeindeschreiberei zur Einsicht auf.
- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2019 wird spätestens sieben Tage nach der Versammlung, das heisst ab 19. Juni 2019, während 30 Tagen auf der Gemeindeschreiberei öffentlich aufliegen. Während der Auflage kann gegen seinen Wortlaut beim Gemeinderat schriftlich Einsprache erhoben werden.
- Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

Der Gemeinderat

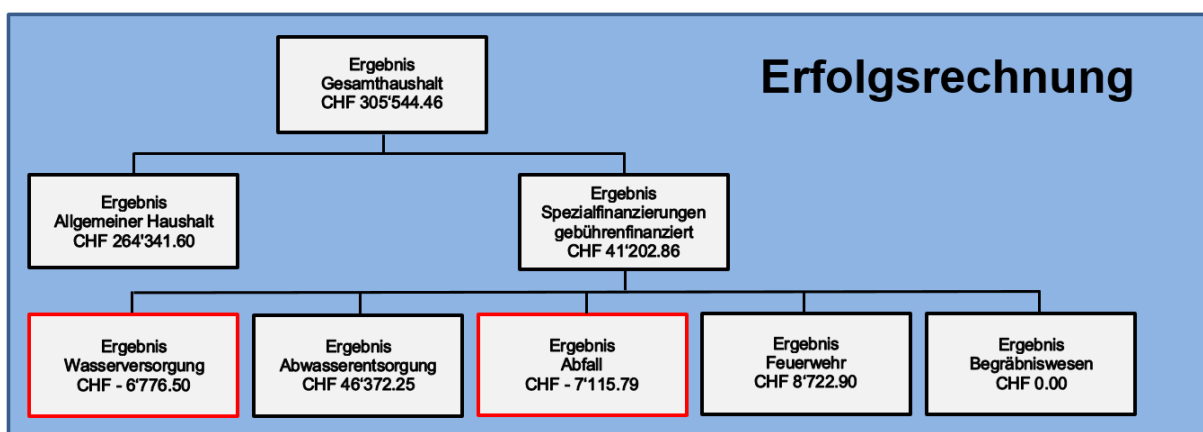
1. Jahresrechnung 2018, Genehmigung

Niklaus Schwarz, Ressortvorsteher Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2018 schliesst im Gesamthaushalt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 305'544.46 ab. Im Allgemeinen Haushalt resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 264'341.60. Das Budget 2018 sah im Allgemeinen Haushalt einen Ertragsüberschuss von CHF 0.00 vor. Der Bilanzüberschuss (früher Eigenkapital) steigt um den Ertragsüberschuss vom Allgemeinen Haushalt auf CHF 615'169.14 an. Es wurden zusätzliche Abschreibungen (finanzpolitische Reserve) von CHF 44'452.35 vorgenommen, da die Nettoinvestitionen vom Allgemeinen Haushalt höher waren als die ordentlichen Abschreibungen vom Allgemeinen Haushalt.

Das positive Ergebnis ist hauptsächlich auf den Mehrertrag der Einkommenssteuern von CHF 225'000.00 zurückzuführen. Aufgrund der höheren Steuerkraft, welche die Gemeinde gegenüber den anderen bernischen Gemeinden erreicht hat, floss weniger Geld aus dem Finanzausgleich (Mindestausstattung und Disparitätenabbau). Die beeinflussbaren Positionen wurden grösstenteils gemäss Budget eingehalten, oftmals sogar unterschritten.

Das Haushaltsgleichgewicht ist mittelfristig sichergestellt. Infolge der geplanten hohen Investitionen (Zukunftsplanung Schulhausareal und Sanierung Mehrzweckanlage) und den daraus entstehenden Folgekosten, ist keine Entspannung der Finanzlage in Sicht. Ohne Einnahmen aus dem Verkauf vom Schulhausareal und der Mehrwertabschöpfung, muss für die Finanzierung der Investitionen weiteres Fremdkapital aufgenommen werden. Die zusätzlichen Einnahmen decken zudem für eine gewisse Zeit die daraus entstehenden Folgekosten (Abschreibungen). Der nächste Finanzplan wird genaueres darüber aussagen.



Auszug aus der Jahresrechnung 2018, Gesamtübersicht

Wesentliche Abweichungen zum Budget im Allgemeinen Haushalt:

+	12'000	Mehrertrag Gebührenertrag Bauwesen
+	18'000	Minderaufwand Kindergarten, Primar- und Sekundarschule
+	15'000	Minderaufwand Musikschule
+	20'000	Minderaufwand Mehrzweckanlage
+	7'000	Minderaufwand Schulsozialarbeit
+	10'000	Minderaufwand Soziales
+	225'000	Mehrertrag Einkommenssteuern natürliche Personen
+	195'000	Mehrertrag / Minderaufwand Steuerteilungen
+	16'000	Mehrertrag Erbschafts- und Schenkungssteuern
+	10'000	Minderaufwand Zinsen
+	14'000	Minderaufwand Abschreibungen
+	30'000	Diverses
+	572'000	Mehrerträge / Minderaufwände
-	9'000	Mehraufwand Gebührenaufwand Bauwesen
-	5'000	Mehraufwand Verkehr (Unterhalt Maschinen und Werkzeuge)
-	160'000	Mehraufwand Rückstellungen Steuerteilungen
-	29'000	Minderertrag Gewinnsteuern juristische Personen
-	7'000	Mehraufwand Lastenausgleich neue Aufgabenteilung
-	70'000	Minderertrag Finanzausgleich
-	28'000	Mehraufwand zusätzliche Abschreibungen
-	308'000	Mindererträge / Mehraufwände

Daraus resultiert ein Mehrertrag von CHF 264'000 gegenüber dem Budget.

Spezialfinanzierungen

In den spezialfinanzierten Bereichen wurden die Bestände beim Rechnungsausgleich Wasser leicht reduziert und beim Abwasser ausserordentlich markant erhöht. Die Abfallbeseitigung schloss erneut mit einem Aufwandüberschuss ab. Die Grundgebühren Abfall wurden per 01.01.2019 von CHF 50.00 auf CHF 85.00 pro Wohnung erhöht. Bei der Feuerwehr ist wiederum ein Ertragsüberschuss zu verzeichnen. Die Werterhaltungskonten Wasser und Abwasser sind im ähnlichen Rahmen der Vorjahre angestiegen.

Diverse Bestände im Überblick

Bestand allgemeiner Haushalt	01.01.2018	Abgang	Zuwachs	31.12.2018
Bilanzüberschuss (früher Eigenkapital)	CHF 350'827.54		CHF 264'341.60	CHF 615'169.14
Finanzpolitische Reserve	CHF -		CHF 44'452.35	CHF 44'452.35
Neubewertungsreserve	CHF 443'048.00			CHF 443'048.00
Rückstellung Steuerteilungen	CHF -		CHF 160'000.00	CHF 160'000.00
Bestand Spezialfinanzierungen	01.01.2018	Abgang	Zuwachs	31.12.2018
Rechnungsausgleich Wasser	CHF 152'208.60	CHF 6'776.50		CHF 145'432.10
Rechnungsausgleich Abwasser	CHF 162'301.98		CHF 46'372.25	CHF 208'674.23
Rechnungsausgleich Abfall	CHF 18'497.31	CHF 7'115.79		CHF 11'381.52
Rechnungsausgleich Feuerwehr	CHF 144'899.05		CHF 8'722.90	CHF 153'621.95
Werterhalt Wasser	CHF 955'276.95	CHF 2'081.95	CHF 65'003.00	CHF 1'018'198.00
Werterhalt Abwasser	CHF 357'909.50	CHF 4'029.25	CHF 72'714.00	CHF 426'594.25
Verwaltungsvermögen Wasser	CHF 16'484.40	CHF 2'081.95	CHF 295'190.95	CHF 309'593.40
Verwaltungsvermögen Abwasser	CHF 171'106.50	CHF 2'675.85	CHF 163'022.80	CHF 331'453.45

Investitionsrechnung

Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 616'630.55 getätigt. Budgetiert waren CHF 532'000.00. Grund für die höheren Nettoinvestitionen sind der noch nicht eingegangene Kantonsbeitrag für die Kugelfangsanierung sowie höhere Ausgaben beim Wasser und Abwasser, infolge verzögerter Realisierungsarbeiten aus dem Jahr 2017. Die Strassensanierung Seegässli wurde vorerst ersatzlos gestrichen.

Finanzkennzahlen

Die **Nettoschuld pro Einwohner** wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Per 31.12.2018 betrug die Nettoschuld CHF -1'301.48 pro Einwohner. Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen. Eine Schuld zwischen CHF 0.00 bis CHF 1'000.00 entspricht einer geringen Belastung.

Der **Bruttoverschuldungsanteil** zeigt die Bruttoschuld in % des laufenden Ertrages. Diese Kennzahl beantwortet die Frage, ob die Verschuldung in angemessenem Verhältnis zum erwirtschafteten Ertrag steht. Per 31.12.2018 betrug der Bruttoverschuldungsanteil 55.22 %. Ein Anteil zwischen 50 % und 100 % ist gut und unter 50 % ist sehr gut.

Nachkredite

Aufteilung nach Verwaltungsabteilungen

0 – Allgemeine Verwaltung	CHF	13'713.80
1 – Öffentliche Sicherheit	CHF	8'970.60
2 – Bildung	CHF	44'720.55
3 – Übrige Kultur	CHF	0.00
5 – Soziale Sicherheit	CHF	4'227.00
6 – Verkehr	CHF	5'554.80
7 – Umwelt und Raumordnung	CHF	62'366.81
9 – Finanzen und Steuern	CHF	37'856.95
Total Nachkredite	CHF	177'410.51

Aufteilung nach Zuständigkeiten

Gebundene Ausgaben (Gemeinderat)	CHF	171'137.21
Gemeinderat	CHF	6'273.30
Gemeindeversammlung	CHF	0.00
Total Nachkredite	CHF	177'410.51

Die komplette Jahresrechnung kann 10 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Aktenaufgabe zur Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Zudem steht sie gleichzeitig auf der Homepage www.amsoldingen.ch zum Download bereit.

Zusammenzug Erfolgsrechnung – Funktionen (Auszug aus der Jahresrechnung 2018)

	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung						
Netto 31.12.	414'007.47	89'448.60	400'804.00	77'480.00	392'973.55	78'541.87
		324'558.87		323'324.00		314'431.68
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung						
Netto 31.12.	156'058.32	97'331.91	150'672.00	80'160.00	116'602.88	89'911.20
		58'726.41		70'512.00		26'691.68
2 Bildung						
Netto 31.12.	865'509.42	290'380.70	867'377.00	234'530.00	918'389.49	266'170.10
		575'128.72		632'847.00		652'219.39
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche						
Netto 31.12.	21'043.69	9'499.10	22'810.00	8'200.00	41'983.19	9'158.00
		11'544.59		14'610.00		32'825.19
4 Gesundheit						
Netto 31.12.	1'146.60	0.00	3'700.00	0.00	1'393.60	95.20
		1'146.60		3'700.00		1'298.40
5 Soziale Sicherheit						
Netto 31.12.	1'065'895.75	433'072.35	643'590.00	750.00	617'491.90	1'179.00
		632'823.40		642'840.00		616'312.90
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung						
Netto 31.12.	269'587.00	107'346.80	253'939.00	67'100.00	261'668.21	82'865.15
		162'240.20		186'839.00		178'803.06
7 Umweltschutz und Raumordnung						
Netto 31.12.	527'116.71	502'178.55	476'183.45	446'210.30	523'621.74	477'331.14
		24'938.16		29'973.15		46'290.60
8 Volkswirtschaft						
Netto 31.12.	1'986.05	37'393.80	2'000.00	37'000.00	1'916.90	39'117.50
	35'407.75		35'000.00		37'200.60	
9 Finanzen und Steuern						
Netto 31.12.	414'967.05	247'9460.20	258'038.75	2'144'070.00	249'197.81	2'181'589.95
	2'064'493.15		1'886'031.25		1'932'392.14	

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget 2018	Rechnung 2018	Überschreitung in CHF	Überschreitung in %	Nachkredite			Beschlussdatum	Bemerkung
						gebunden	GR > 2'000 < 50'000	GV*		
	Exekutive									
0120.3000.01	Sitzungsgelder / Entschädigung GR	CHF 36'150.00	CHF 38'600.00	CHF 2'450.00	6.78%	CHF 2'450.00			29.04.2019	Mehr Sitzungsgelder als budgetiert
0120.3199.01	Freier Ratskredit	CHF 4'100.00	CHF 6'997.60	CHF 2'897.60	70.67%	CHF 2'897.60	CHF 2'897.60		29.10.2018	Zwei Todesanzeigen, welche nicht budgetiert waren.
	Allgemeine Dienste									
0220.3010.01	Löhne Verwaltung	CHF 209'500.00	CHF 214'693.80	CHF 5'193.80	2.48%	CHF 5'193.80			29.04.2019	Für die Lernende war der Lohn einer Erstausbildung und nicht einer Zweitausbildung budgetiert.
0220.3052.01	AG-Beträge Pensionskasse	CHF 7'000.00	CHF 10'172.40	CHF 3'172.40	45.32%	CHF 3'172.40			29.04.2019	Beträge zu tief berechnet.
	Allgemeines Rechtswesen									
1400.3130.02	Gebührenaufwand Bauwesen	CHF 13'000.00	CHF 21'970.60	CHF 8'970.60	40.83%	CHF 8'970.60			29.04.2019	Höhere Bautätigkeit führt zu Mehraufwand und zu Mehretrag.
	Sekundarstufe 1									
2130.3612.01	Entschädigung OS Betrieb	CHF 27'540.00	CHF 35'692.15	CHF 8'152.15	29.60%	CHF 8'152.15			29.04.2019	Höhere Schülerzahlen.
2130.3612.02	Entschädigung OS Lehrerbildung	CHF 100'900.00	CHF 125'339.55	CHF 24'439.55	24.22%	CHF 24'439.55			29.04.2019	Höhere Schülerzahlen.
2130.3612.03	Entschädigung OS Infrastruktur	CHF 41'300.00	CHF 50'053.15	CHF 8'753.15	21.19%	CHF 8'753.15			29.04.2019	Höhere Schülerzahlen.
	Mehrweckanlage									
2171.3111.01	Anschaffungen Maschinen, Geräte	CHF 6'000.00	CHF 9'375.70	CHF 3'375.70	56.26%	CHF 3'375.70	CHF 3'375.70		04.02.2019	Anschaffung Kaffeemaschine, da Erhalt von Spenden zu Gunsten der Küche in der Mehrweckanlage. Die alte Maschine war abgenutzt.
	Lastenausgleich EL									
5320.3631.01	Lastenausgleich EL	CHF 176'580.00	CHF 180'807.00	CHF 4'227.00	2.39%	CHF 4'227.00			29.04.2019	Betrag gem Verfügung GEF. Effektiver Betrag pro Kopf höher als budgetiert.
	Gemeindestrassen									
6150.3151.01	Unterhalt Maschinen und Werkzeuge	CHF 6'000.00	CHF 11'554.80	CHF 5'554.80	92.58%	CHF 5'554.80	CHF 5'554.80		29.04.2019	Reparaturen an Aebi Rasentraktor.

Konto-Nr.	Bezeichnung	Budget 2018	Rechnung 2018	Überschreitung in CHF	Überschreitung in %	Nachkredite			Beschlussdatum	Bemerkung
						gebunden	GR	GV*		
		Total Seite 65	Total Seite 65	Total Seite 65		Total Seite 65	Total Seite 65	Total Seite 65		
	Wasserversorgung									
7101.3105.01	Wasserbezug Blattenheid	CHF 69'000.00	CHF 71'755.55	CHF 2'755.55	3.99%	CHF 2'755.55			29.04.2019	Masserbezug höher als budgetiert.
7101.3510.50	Einlage SF Werterhalt aus Anschlussgebühren	CHF 5'000.00	CHF 26'981.80	CHF 21'981.80	439.64%	CHF 21'981.80			29.04.2019	Höhere Entnahmen von Anschlussgebühren. Diese müssen in den Werterhalt eingelegt werden.
7101.3612.02	Interne Verrechnung Wegmeister	CHF 8'000.00	CHF 21'000.00	CHF 13'000.00	162.50%	CHF 13'000.00			04.02.2019	Die internen Verrechnungen wurden den aktuellen Projekten angepasst.
	Abwasserentsorgung									
7201.3510.50	Einlage SF Werterhalt aus Anschlussgebühren	CHF 5'000.00	CHF 20'602.00	CHF 15'602.00	312.04%	CHF 15'602.00			29.04.2019	Höhere Entnahmen von Anschlussgebühren. Diese müssen in den Werterhalt eingelegt werden.
7201.3612.01	Interne Verrechnung Verwaltung	CHF 5'000.00	CHF 10'500.00	CHF 5'500.00	110.00%	CHF 5'500.00			04.02.2019	Die internen Verrechnungen wurden den aktuellen Projekten angepasst.
	Regionale Friedhoforganisation									
7716.3199.01	Übriger Betriebsaufwand	CHF 15'000.00	CHF 51'027.46	CHF 35'527.46	235.16%	CHF 35'527.46			29.04.2019	Das Begräbniswesen wurde per 01.01.2018 von Ansoldingen im Sitzgemeindefmodell übernommen. Die Überschreibungskosten für den Friedhof und die Aufbahrungshalle beim Notar sind höher ausgefallen als budgetiert. Die Kosten der Rechnungsprüfung vom Rechnungsjahr 2017 waren nicht budgetiert.
	Allgemeine Gemeindesteuern									
9100.3181.01	Forderungserlöste allg. Gde.steuern	CHF 1'000.00	CHF 38'10.70	CHF 28'10.70	281.07%	CHF 28'10.70			29.04.2019	Gebundene Abschreibungen
	Finanz- und Lastenausgleich									
9300.3621.60	Lastenausgleich neue Aufgabenteilung	CHF 148'230.00	CHF 155'210.00	CHF 6'980.00	4.71%	CHF 6'980.00			29.04.2019	Beitrag gemäss Verfügung. Effektiver Beitrag pro Kopf höher als budgetiert.
	Finanzpolitische Reserve									
9900.3894.01	Zusätzliche Abschreibungen	CHF 16'386.10	CHF 44'452.35	CHF 28'066.25	171.28%	CHF 28'066.25			29.04.2019	Zusätzliche Abschreibungen, welche aufgrund des höheren Ertragsüberschusses und infolge tieferer Abschreibungen als Nettoverestitionen (allg. Haushalt) vorgenommen werden müssen.

Antrag

Der Gemeinderat Amsoldingen hat die Jahresrechnung 2018 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 29. April 2019 beschlossen und wird der Gemeindeversammlung nachfolgende Ergebnisse der Jahresrechnung 2018 zur Genehmigung vorlegen.

8 ANTRAG DER EXEKUTIVE**GENEHMIGUNG:**

Gemäss Art. 71 GV (170.111) verabschiedet der Gemeinderat die Jahresrechnung 2018 der Einwohnergemeinde Amsoldingen:

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand Gesamthaushalt	CHF	3'054'088.95
	Ertrag Gesamthaushalt	CHF	3'359'633.41
	Ertragsüberschuss	CHF	305'544.46
davon			
	Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	2'574'285.25
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	2'838'626.85
	Ertragsüberschuss	CHF	264'341.60
	Aufwand Wasserversorgung	CHF	180'911.40
	Ertrag Wasserversorgung	CHF	174'134.90
	Aufwandüberschuss	CHF	6'776.50
	Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	134'301.55
	Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	180'673.80
	Ertragsüberschuss	CHF	46'372.25
	Aufwand Abfall	CHF	74'946.14
	Ertrag Abfall	CHF	67'830.35
	Aufwandüberschuss	CHF	7'115.79
	Aufwand Feuerwehr	CHF	40'653.80
	Ertrag Feuerwehr	CHF	49'376.70
	Ertragsüberschuss	CHF	8'722.90
	Aufwand Begräbniswesen	CHF	48'990.81
	Ertrag Begräbniswesen	CHF	48'990.81
	Ertragsüberschuss	CHF	0.00
INVESTITIONSRECHNUNG	Ausgaben	CHF	621'887.60
	Einnahmen	CHF	5'257.05
	Nettoinvestitionen	CHF	616'630.55
NACHKREDITE gem. separater Tabelle (Kompetenz Gemeindeversammlung)		CHF	0.00

2. Sanierung Strassenabschnitt Kumm, Kreditbewilligung

Die Gemeindestrasse Kumm ist seit geraumer Zeit aufgrund der regen Befahrung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge in einem desolaten Zustand, weshalb der Gemeinderat die Sanierung beschlossen hat. Die bestehende Foundationsschicht ist auszubauen und durch eine neue zu ersetzen. Zudem soll eine neue Rohplanie erstellt werden. Ferner ist der Ersatz des gesamten Belags vorgesehen.

Der Gemeinderat hat sich die Sanierung von drei Bauunternehmen offerieren lassen. Der zu genehmigende Investitionskredit beläuft sich auf Fr. 80'000.00.

Diese Investition wird über 40 Jahre abgeschrieben. Das heisst, es entstehen jährliche Folgekosten von CHF 2'000.00. Für die Finanzierung muss kein weiteres Fremdkapital aufgenommen werden. Im

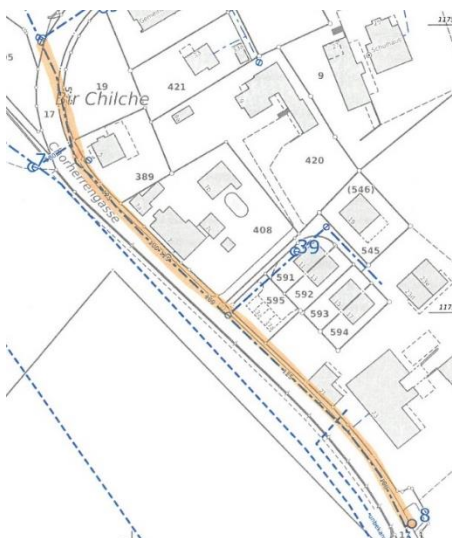


Finanzplan und im Budget wurde mit einem Aufwandsposten von CHF 65'000 gerechnet. Das Haushaltsgleichgewicht ist über die ganze Planungsperiode sichergestellt.

Der Gemeinderat beantragt, den Objektkredit im Betrag von Fr. 80'000.00 für die Sanierung des Strassenabschnitts Kumm zu bewilligen.

Der Ressortvorsteher Infrastruktur

3. Sanierung Wasserleitung Chorherrengasse, Kreditbewilligung



Im November 2015 hat die Gemeindeversammlung einen Rahmenkredit von Fr. 1'200'000.00 für die Sanierung von Wasserleitungen genehmigt. Mittlerweile wurden mit diesem Kredit die Leitungsabschnitte Kreuz bis Riedliweg (Sommer 2018) und Seegässli (Winter 2018 bis Frühling 2019) ersetzt. Der Ersatz der Wasserleitung Kirche bis Mehrzweckhalle steht zurzeit an und wird im Sommer 2019 beendet. Mit dem Abschluss dieser drei Projekte ist der Rahmenkredit ausgeschöpft.

Der Kanton Bern plant, im Jahre 2020 die Beläge der Kantonsstrassen in Amsoldingen zu ersetzen (Steghalten bis Friedhof). In diesem Zusammenhang macht es Sinn, die unter der Chorherrengasse verlaufende Wasserleitung vorgängig zu ersetzen.

Der Ersatz der Wasserleitung ist im Berstlining-Verfahren vorgesehen, bei welchem nur eine Start- und Zielgrube erstellt werden muss. Den betroffenen Grundeigentümer wurde die Möglichkeit eröffnet, in diesem Zusammenhang ihren Hausanschluss ebenfalls ersetzen zu lassen. Für die Baumeister- und Rohrlegerarbeiten sowie für die Dienstleistungen des Ingenieurs ist mit Kosten von Fr. 205'000.00 zu rechnen (inkl. MwSt. und Reserve).

Diese Investition wird über 80 Jahre abgeschrieben. Das heisst, es entstehen jährliche Folgekosten von rund CHF 2'600.00. Für die Finanzierung muss kein weiteres Fremdkapital aufgenommen werden. Im Finanzplan und im Budget ist dieser Aufwandsposten nicht enthalten. Das Projekt war zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt. Das Haushaltsgleichgewicht ist gemäss aktuellsten Berechnungen trotzdem über die ganze Planungsperiode sichergestellt.

Der Gemeinderat beantragt, den Objektkredit im Betrag von Fr. 205'000.00 für die Sanierung der Wasserleitung Chorherrengasse zu bewilligen.

Der Ressortvorsteher Infrastruktur

4. Zukunft Areal Schulhaus, Information

An der Klausur vom 6. April 2019 hat der Gemeinderat die im Februar/März 2019 bei der Bevölkerung durchgeführte Umfrage ausgewertet. Es sind 134 ausgefüllte Fragebogen eingegangen, was einer fantastischen Rücklaufquote von 35.17 % entspricht.

Als erstes wurde der Grundsatzentscheid gefällt, dass aufgrund der Rückmeldungen KEIN Alters- und/oder Pflegeheim auf der Schulhaus Parzelle erstellt wird und die Parzelle der heutigen Gemeindeverwaltung, zusammen mit den Nachbarn-Parzellen, für altersdurchmisches Wohnen genutzt werden soll.

Nach einer vereinfachten Kosten- und Nutzen-Analyse von acht weiteren Möglichkeiten für die Schulhaus-Parzelle, hat sich der Gemeinderat entschieden, folgende zwei Varianten weiter zu verfolgen:

1. Die bisher bereits bekannte Variante
 - Der Kindergarten und die 1./2.-Klasse wechseln in die Mehrzweckanlage.
 - Die Parzelle 9 (heutiges Schulhaus) wird für Wohnungsbau verkauft.
 - Parzelle 18 (heutige Gemeindeverwaltungs-Parzelle) wird für altersdurchmischten Wohnraum verkauft.
 - Die Verwaltung wird in einem Neubau auf dem Areal integriert.

2. Neue Variante aufgrund diverser Rückmeldungen aus der Umfrage
 - Das „neue“ 25-jährige Schulhaus wird um ein Stockwerk aufgestockt, damit der Kindergarten und die 1./2.-Klasse weiterhin am heutigen Standort unterrichtet werden können.
 - Das alte über 100-jährige Schulhaus wird abgerissen und es werden auf der restlichen Parzelle Wohnungen gebaut. Somit Teilverkauf der Parzelle 9.
 - Die Parzelle 18 (heutige Gemeindeverwaltungs-Parzelle) wird für altersdurchmischten Wohnraum verkauft.
 - Die Verwaltung wird in die Mehrzweckanlage verlegt (1. Stock).
 - In der Mehrzweckanlage im Parterre, in dem Raum wo die Gemeindeverwaltung früher war, wird ein Kaffee integriert.

Das Ziel ist es, diese beiden Varianten an der Juni-Versammlung 2020 der Bevölkerung zur Abstimmung vorzulegen. Dafür wird der Gemeinderat in den nächsten Wochen ein entsprechendes Planungsbüro engagieren, welches die Investitions- aber auch die wiederkehrenden Kosten und die fehlenden Einnahmen durch allfälligen Verkauf oder fehlenden Steuereinnahmen etc. berechnen sowie die allgemeine Realisierbarkeit prüfen soll.

Der Gemeinderat hofft, mit diesen zwei Varianten dem Willen der Bevölkerung zu entsprechen. Varianten wie Kindergarten und 1./2.-Klasse an getrennten Standorten zu unterrichten, oder wieder eine Gesamtschule zu führen, oder das alte Schulhaus zu sanieren, etc. hat der Gemeinderat an der Klausur ebenfalls besprochen und aufgrund diverser Faktoren als unrealistisch, zu teuer oder sonst als nicht praktikabel beurteilt.

Gemeindepräsident, Ortsplanung

5. Gemeinderat, Ersatzwahl 1 Mitglied

Für die Ersatzwahl von Gemeinderat Florian Andrist für den Rest der Legislatur bis 31. Dezember 2021 sind innerhalb der reglementarischen Frist keine Wahlvorschläge eingereicht worden. Aus diesem Grund erfolgt eine Wahl an der Gemeindeversammlung.

Leider war auch bis zum Redaktionsschluss des Asudingers noch kein mögliches Mitglied bekannt. Deshalb meine Frage, welche ich schon mal in einem Asudiger gestellt habe:

AMSOLDINGEN WOHIN GEHST DU?????

Vor kurzem noch mehrmals Kampfwahlen und nun ist niemand mehr bereit mitzumachen?

Amsoldingen hat einen fantastischen Rechnungsabschluss, eine gut aufgestellte Verwaltung, momentan fantastische und interessante Projekte mit Weiterentwicklungsmöglichkeiten... und niemand ist bereit im Gemeinderat mitzuarbeiten?

Erst vor einem Jahr wurde an der Gemeindeversammlung grossmehrheitlich beschlossen, dass Amsoldingen den Alleingang fortführen will und keine Fusion angestrebt werden soll. Wenn die Bevölkerung jedoch nicht bereit ist, im Gemeinderat oder in den Kommissionen mitzuarbeiten, so ist der Untergang von Amsoldingen leider schneller da, als den meisten (hoffentlich) lieb ist.

Für das Amt als Gemeinderat ist der Aufwand nicht grösser wie als sonstiges Vereins- oder Vorstandsmitglied in einem anderen Verein auch. Es ist sehr lehr- und aufschlussreich und es kann auf Ebene der Gemeinde noch selber etwas bewirkt und mitbestimmt werden. Die Anerkennung aus der Bevölkerung für so ein Amt ist in den letzten Jahren auch wieder spürbar gestiegen.

Eine Gemeinde funktioniert wie ein Verein: Trotz vielen Aktiv-Mitgliedern braucht es immer Vorstandsmitglieder. Wenn ein Verein diese nicht mehr hat, wird der Verein, als letzte Konsequenz, aufgehoben – siehe Schützenverein Amsoldingen.

Ich hoffe stark, dass wir spätestens an der Gemeindeversammlung ein neues Gemeinderatsmitglied begrüssen können.

Gemeindepräsident

6. Verschiedenes

Unter dem Traktandum „Verschiedenes“ wird unter anderem auch über die eingegangene Petition betreffend der Natelantenne bei der Mehrzweckanlage informiert.

Der Gemeinderat freut sich, viele bekannte (aber auch unbekannte) Gesichter an der Gemeindeversammlung persönlich begrüssen zu dürfen.

Infos aus dem Oberstufenzentrum Thierachern

In eigener Sache - Wechsel in der Schulleitung

Liebe Eltern

Seit dreizehn Jahren arbeite ich nun an der OS Thierachern. Erst als Teilpensen- und Klassenlehrer, anschliessend als Schulleiter. In dieser Zeit sind mir die Schülerinnen und Schüler, die Gemeinde, die Kommissionen und auch mein Team sehr ans Herz gewachsen. Deshalb wird der geplante Wechsel mit einem weinenden und einem lachenden Auge vollzogen werden.

Aber es ist nun an der Zeit für einen Wechsel. Ab Sommer 2019 werde ich als Leiter Bildung in der Gemeinde Münchenbuchsee arbeiten. Ich freue mich sehr auf meine zukünftigen Herausforderungen und bin gespannt, was da alles kommen wird.

Bis Ende Schuljahr werde ich selbstverständlich voller Elan hier in Thierachern tätig sein. Auf die nächsten intensiven Monate an der Primarschule Thierachern / Amsoldingen und der OS Thierachern und dabei insbesondere die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern und Ihnen freue ich mich.

Herr Elias Haueter wurde durch die Kommission als neuer Schulleiter der Oberstufe gewählt. Er wird sich in der nächsten Glütschbachpost vorstellen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen schon mal herzlich bedanken. Die wohlwollende und von gegenseitigem Respekt geprägte Zusammenarbeit schätzte und schätze ich sehr. Ich werde die Gemeinde und Schule Thierachern immer in bester Erinnerung haben.

Michael Reber, Schulleiter

NMM Arbeiten

Auch in diesem Jahr werden die NMM Arbeiten wieder an "Marktständen" ausgestellt. Der Anlass findet am Mittwoch, 19.06.2019 um 18.00 Uhr statt.

Schulschlussfeier

Die diesjährige Schulschlussveranstaltung findet am **Donnerstag, 04. Juli 2019**, statt und beginnt um 18.30 Uhr.

Die 9.-Klässler werden ab 20.15 Uhr draussen vor dem Pavillon verabschiedet (inklusive Lieder und einer kurzen Rede), so dass alle diesen Schluss mitschauen können.

Die Festwirtschaft findet im gewohnten Rahmen statt.

Frau Tabea Suter / Herr Dominik Neukom

Tabea Suter war seit zwei Jahren bei uns an der OS Thierachern als Klassenlehrerin tätig. Sie wird per 1. August 2019 neu an die Schule Neuhaus wechseln. Wir danken Tabea Suter herzlich für ihren Einsatz an der OSTH. Herr Dominik Neukom, Sekundarlehrer, wird ab 01.08.2019, die Stelle übernehmen. Wir freuen uns sehr, eine erfahrene und motivierte Lehrperson für diese Stelle gefunden zu haben.

Kindertreff Bleifrei

Der Kindertreff Bleifrei wird durchschnittlich von 22 Kindern aus Amsoldingen besucht. In den kalten Wintermonaten waren wir froh, dass wir zusätzlich zu unserem kleinen Bleifrei-Raum im UG der Mehrzweckhalle die grosse Turnhalle mit ihrer Infrastruktur für unsere Angebote nutzen können. Es ist immer wieder erstaunlich, was für eine unfassbare Anziehungskraft die Turnhalle auf die Kinder ausübt. So kam es dass wir sie, auf vehementen Wunsch der Kinder, auch während den warmen Frühlingstagen zum Spielen zur Verfügung stellten. Nach den Sommerferien möchten wir unsere Angebote aber wieder vermehrt draussen an der Sonne durchführen. Im ersten Halbjahr war von Kino mit Popcorn über Scoubidou-Basteln und Schatzsuche bis hin zur kreativen neu Gestaltung einer ganzen Wand im Bleifrei sowie das Bemalen der Fahnen für den Spielplatz bei der Mehrzweckhalle alles mit dabei. Kurz gesagt, das erste Halbjahr im Bleifrei „het gfägt“ ☺ Hier eine kleine Auswahl an Bildern, die während der Trefföffnungszeiten entstanden sind. Die gesamte Fotogalerie kann auf unserer Homepage angesehen werden.



Das aktuelle Programm vom Bleifrei sowie unsere weiteren Kinder- und Jugendtreffs und aktuelle Projekte sind auf unserer Homepage www.rokja.ch ersichtlich.

Kinderflohmarkt

Am Samstag, **31. August 2019** von **10.00-14.00 Uhr**, heisst es wieder tauschen und feilschen was das Zeug hält!

Die ROKJA organisiert auf dem Dorfplatz in Uetendorf einen Kinder-Flohmarkt (beim Bahnhof Uetendorf, zwischen Migros&Coop)

Alle Kinder und Jugendlichen aus Uetendorf, Uttigen, Amsoldingen, Uebeschi, Thierachern und Stocken-Höfen sind herzlich dazu eingeladen sich mit ihren alten Spielsachen ab 9.30 Uhr beim ROKJA-Stand anzumelden. Dieses Angebot ist kostenlos und bedarf keiner Voranmeldung.

Kinder-Flohmarkt
 Samstag, 31.08.2019
 10.00-14.00 Uhr
 Dorfplatz Uetendorf

Hast du alte Spielsachen?
 Dann komm vorbei und verkaufe
 oder tausche sie gegen andere
 Spielsachen!

!!! WICHTIG !!!
 - Deinen Stand kannst du bereits ab 9.30 Uhr einrichten
 - Eine Decke für den Boden musst du selber mitbringen

Regionale Offene Kinder- und Jugendarbeit
 Moosweg 2, 3661 Uetendorf
 Tel.: 079 238 96 61 / Email: s.reinle@uetendorf.ch

ROKJA

leolea

lebensorte und lebensart für kinder



Fünf Jahre im Einsatz für Familien:

leolea Tageseltern Thuner Westamt feiert 2019 Jubiläum!

27 Tageseltern betreuen 68 Kinder von 3 Monaten bis ins Schulalter: So präsentiert sich die aktuelle Statistik von leolea Tageseltern Thuner Westamt. Und die Kurve zeigt nach oben: Immer mehr Eltern entscheiden sich für diese Form der Kinderbetreuung, die für alle Beteiligten grösstmögliche Flexibilität bedeutet. Tageseltern bieten ein geschütztes Umfeld, das Kind erlebt den normalen Familienalltag in kleinen Gruppen mit – und das Interesse der Kinder steht immer im Zentrum.

Seit mittlerweile fünf Jahren unterstützt die Organisation leolea Familien in der Region Thun. Im Auftrag der Gemeinde Seftigen organisiert leolea die Ausbildung, Vermittlung und Begleitung der Tageseltern, die **in den 11 Gemeinden Seftigen, Amsoldingen, Burgistein, Forst-Längenbühl, Gurzelen, Stocken-Höfen, Thierachern, Uetendorf, Uttigen, Uebeschi und Wattenwil** tätig sind. Die Tageseltern werden von leolea sorgfältig ausgewählt und stets eng begleitet.

Eine von ihnen ist Anja Hofstetter aus Uetendorf, die aktuell sechs Tageskinder betreut. Über ihre Arbeit sagt sie:

«Ich mache es, weil ich andere unterstützen kann, die zurück in den Berufsalltag wollen. Und weil es eine enorme Bereicherung für alle Beteiligten ist, für die Tageseltern, die betreuten Kinder als auch die eigenen Kinder. Es ist eine grosse Freude, die Kinder in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien zu begleiten und der Alltag mit ihnen gibt einem viel zurück.»

Das ganze Interview mit Anja Hofstetter über ihren beruflichen Alltag finden Sie auf den folgenden Seiten.

Paola Pizzoferrato

«Es ist ein fröhliches Gewusel!»

Seit fünf Jahren haben Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder in die Obhut von Betreuungspersonen der Organisation leolea Thuner Westamt zu geben. Zum Jubiläum haben wir uns mit der Tagesmutter Anja Hofstetter (Jg. 1983) aus Uetendorf über ihren Alltag unterhalten.



Frau Hofstetter, wie sind Sie Tagesmutter geworden?

Als mein erstes Kind geboren wurde, habe ich meine Anstellung als Pädagogin gekündigt. Dann, als mein Sohn sechs Monate alt war, hatte ich wieder Lust zu arbeiten. Darum meldete ich mich bei einem Thuner Tageselternverein. Das ist mittlerweile 10 Jahre her.

Wie hat Ihre Familie auf den Entscheid reagiert?

Mein Mann hat mich von Anfang an dabei unterstützt. Er arbeitet Vollzeit und entlastet mich nach einem langen Betreuungstag. Unsere beiden Kinder sind in diese Situation reingewachsen und kennen nichts anderes. Die betreuten Kinder sind für sie ähnlich wie Geschwister oder Spielkameraden.

Wie lange kann so ein Betreuungstag werden?

Aktuell betreue ich sechs Tageskinder zwischen 4 Monaten und 7.5-jährig. Zusammen mit meinen eigenen beiden sind an einem Tag maximal fünf Kinder anwesend. So ein Tag kann um 7 Uhr früh starten und bis 19 Uhr dauern. Es gibt auch Tageseltern, die zusätzlich Nacht- oder Wochenendbetreuung anbieten. Es ist also ein strenger Alltag, man weiss am Abend, was man gemacht hat (lacht).

Und warum macht man es?

Weil man andere dabei unterstützen kann, die zurück in den Berufsalltag wollen. Und weil es eine enorme Bereicherung für alle Beteiligten ist, für die Tageseltern, die betreuten Kinder als auch die eigenen Kinder. Es ist eine grosse Freude, die Kinder in ihren verschiedenen Entwicklungsstadien zu begleiten und der Alltag mit ihnen gibt einem viel zurück. Ein grosser Vorteil dieser Arbeit ist auch, dass ich meine Arbeitsabläufe selber gestalten und gleichzeitig für meine eigenen Kinder da sein kann.

Passen Sie den Alltag Ihrer Arbeit an?

Die betreuten Kinder sind Teil unseres Familienalltags, wir sind keine Kita. Trotzdem haben wir natürlich unsere Struktur: Esszeiten, Ruhephasen, freies Spiel. Und die grösseren Kinder helfen auch immer gerne mit, zu den Kleinen zu schauen, etwa, indem sie ihnen Shoppen geben. Der Alltag ist ein fröhliches, lautes Gewusel, immer läuft etwas (lacht)!

Mussten Sie in Ihrem Haushalt als Tagesmutter eigentlich viel anpassen?

Nein, und ich wusste ja, dass alles zum Schutz der Kinder ist. Wichtig sind Sicherungen, dass der Herd und der Wasserkocher für die Kinder nicht zugänglich sind oder dass keine Medikamente und Putzmittel in greifbarer Nähe rumstehen. Einmal pro Jahr kommt jemand von leolea, der das Haus kontrolliert. Und bei neuen Mobilien oder bei der Einrichtung habe ich halt im Hinterkopf, ob es praktisch ist für Kinder.

Sie sind mittlerweile angestellt bei der Organisation leolea. Wie wichtig ist die Anbindung an eine Tageseltern-Organisation?

Ich würde niemandem empfehlen, privat Kinder zu betreuen. Es erscheint mir äusserst wichtig, dass man Menschen mit Fachwissen im Hintergrund hat, die Verträge und das Finanzielle regeln, die Weiterbildungen anbieten und sich einschalten, falls es einmal Probleme mit den Eltern geben sollte.

Gibt es häufig Konflikte mit den Eltern?

Bis jetzt verlief bei mir immer alles problemlos. Mir ist eine offene Kommunikation wichtig. Die Eltern wissen, dass sie es mir rückmelden können, falls sie denken, etwas laufe nicht in ihrem Sinn. So schaukelt sich erst gar nichts hoch.

Profitieren Sie vom Weiterbildungsangebot?

Ja, ich nehme regelmässig an Kursen teil, die für Tageseltern von leolea gratis sind. Zum Beginn des Anstellungsverhältnisses müssen zudem alle eine Grundausbildung sowie Nothelferkurse absolvieren. Letztere müssen mindestens alle drei Jahre wiederholt, beziehungsweise aufgefrischt werden.

Was hat sich in den vergangenen zehn Jahren als Tagesmutter verändert?

Das Thema Medien, beziehungsweise der Umgang damit, wurde sehr zentral. Heute muss etwa besprochen werden, ob Kinder fernsehen dürfen oder wie lange. Darum bietet leolea dieses Jahr auch eine spezifische Weiterbildung für Betreuungspersonen im Bereich Digitale Medien an.

Machen Sie auch Ausflüge?

Es kommt regelmässig vor, dass wir auf einen Spielplatz gehen, wir machten auch schon Tagesausflüge. Aber viele Kinder sind im Kindergarten oder in der Schule, da machen längere Ausflüge wenig Sinn. Wir haben einen grossen Garten, der oft Lebensmittelpunkt ist.

Fällt der Abschied schwer, wenn ein Betreuungsverhältnis endet?

Natürlich baut man über die Jahre eine Beziehung zu den Kindern auf, man begleitet sie ja auf einem Lebensabschnitt. Es ist wichtig, eine professionelle Distanz zu wahren. Wenn ein Abschied naherrückt, wird dies in einem Ritual thematisiert und ich organisiere am letzten Betreuungstag ein Fest. Es kam auch schon vor, dass meine eigenen Kinder den Kontakt zu einem Gspändli privat eine Weile weiterführten.

Was sollten künftige Tageseltern mitbringen?

Geduld, Offenheit gegenüber verschiedenen Familienmodellen und -kulturen – und natürlich viel Freude an Kindern!

27 Betreuungspersonen in 11 Gemeinden

Bei Tageseltern die perfekte Betreuungslösung finden: Darin unterstützt leolea Familien seit fünf Jahren. Im Auftrag der Gemeinde Seftigen organisiert leolea die Ausbildung, Vermittlung und Begleitung der Tageseltern. In den Gemeinden Seftigen, Amsoldingen, Burgistein, Forst-Längenbühl, Gurzelen, Stocken-Höfen, Thierachern, Uetendorf, Uttigen, Uebeschi und Wattenwil sind zurzeit insgesamt 27 Tageseltern angestellt. Sie betreuen 68 Kinder von 3 Monaten bis ins Schulalter. Und die Kurve zeigt nach oben: Immer mehr Eltern entscheiden sich für Tageseltern. Verglichen mit anderen Betreuungslösungen bieten Tageseltern ein geschütztes familiäres Umfeld, das Kind erlebt den normalen Familienalltag in kleinen Gruppen mit. Ausserdem bieten Tageseltern grösstmögliche Flexibilität, gerade auch für Personen mit unregelmässigen Arbeitszeiten. Nach Möglichkeit und Bedarf werden die Kinder auch in der Nacht oder am Wochenende betreut. Die Tageseltern werden von leolea sorgfältig ausgewählt, ausgebildet und eng begleitet. Jeder Anstellung geht ausserdem ein Sicherheitscheck im Haushalt voraus. Sie interessieren sich dafür, selbst professionelle Tagesmutter oder -vater zu werden? Melden Sie sich! Sie müssen dafür nicht zwingend eine pädagogische Ausbildung mitbringen. Wenn Sie selbst Kinder haben, sind sie ebenso willkommen. Und das Wichtigste: Im Zentrum steht das Interesse am Kind. Infos: www.leolea.ch

Effizienz und erneuerbare Energien machen unabhängig!

Drei Viertel der in der Schweiz verbrauchten Energie wird importiert. Jährlich fliessen dafür 6 Milliarden Franken ins Ausland ab. Schöpfen wir die Einsparpotenziale und das Angebot an erneuerbaren Energien aus, bleibt mehr Geld in der Schweiz.

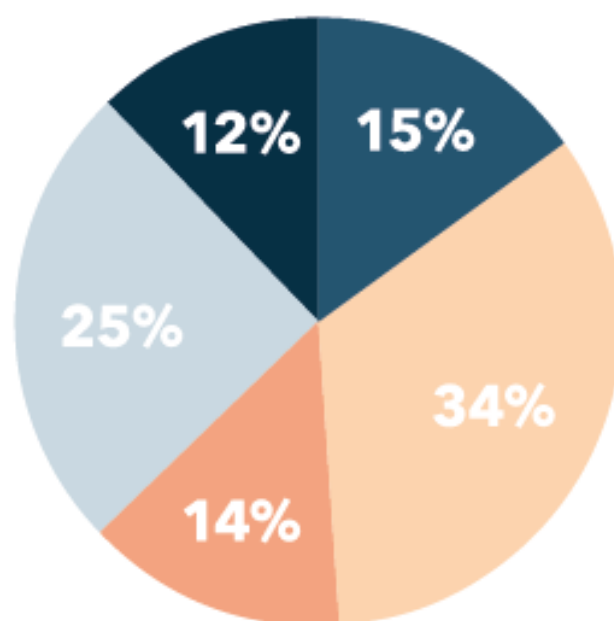
Schweizerinnen und Schweizer geben für Strom sowie für Brenn- und Treibstoffe jährlich mehr als 26 Milliarden Franken aus, davon über 10 Milliarden Franken für Treibstoffe.

Im Mobilitätsbereich wüssten wir eigentlich, was für Umwelt, Portemonnaie und Gewissen gut wäre und das Verhalten könnte rasch angepasst werden. Die Lebensdauer eines Autos ist nach durchschnittlich 12 Jahren erreicht, danach kann ein effizientes und vor allem dem Zweck entsprechendes Fahrzeug gekauft werden. Oder man erreicht sein Ziel zu Fuss, mit dem Velo, dem öffentlichen Verkehr oder mit Carsharing-Fahrzeugen.

Geht es aber um Entscheidungen, welche die eigenen vier Wände betreffen, liegen die guten Lösungen oft nicht einfach so auf der Hand. Massnahmen im Gebäudebereich haben jahrzehntelang Einfluss auf Komfort, Energieverbrauch und Kosten sowie auf Umwelt und Klima. Fehlentscheide lassen sich nicht so schnell wieder korrigieren. Denn die neue Ölheizung bleibt wieder für mindestens 20 Jahre im Keller oder die Dämmung der Gebäudehülle lässt nach einer Pinselrenovation erneut Jahre auf sich warten.

Im Gebäudebereich ist Weitsicht gefragt. Entscheidend ist, dass die Bauherrschaft rechtzeitig plant und die Sanierungsmassnahmen gut aufeinander abgestimmt werden. Generell gilt: Gebäudehülle vor Haustechnik. Also möglichst zuerst Fassaden und Dach dämmen sowie Fenster ersetzen und eher in einem zweiten Schritt die Heizung sanieren. Ein Gebäudeenergieausweis GEAK® ist eine gute Entscheidungsgrundlage und Voraussetzung für den Zugang zu Förderbeiträgen. Bei Fragen

Schweizer Endverbrauch nach Energieträgern (2017) Total 849'800 TJ (Terajoule)



Erdölbrennstoffe Treibstoffe
Gas Elektrizität Rest

zum richtigen Vorgehen hilft die Regionale Energieberatung.

Richtig sanieren heisst Komfort steigern, Energie und langfristig Kosten sparen sowie die regionale Wirtschaft stärken. Das lokale Gewerbe gewinnt und schafft Arbeitsplätze. Umweltbelastung und Auslandsabhängigkeit sinken.

Links

Gebäudeenergieausweis GEAK®
www.geak.ch
Energie-Förderprogramme
www.energiefranken.ch

Grafik: Endenergieverbrauch 2017:
Schweizerinnen und Schweizer geben dafür jährlich 26.5 Mia. CHF aus (Quelle: BFE)



Bund, Kantone und Energiekanton
des Kantons Thun



Energiekanton Thun
energiekanton.thun.ch



Text: Regionale Energieberatung
Grafik: Weber AG, Quelle BFE

Regionale Energieberatung
Industriestrasse 6, 3607 Thun,
033 225 22 90
info@regionale-energieberatung.ch
www.regionale-energieberatung.ch

Redaktion Asudinger

Stefan Gyger

stefangyger@bluewin.ch

Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten

Montag 13.30 - 17.00 Uhr

Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr

und 13.30 - 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr

Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Kontakt Gemeindeverwaltung

Telefon 033 341 11 88

Fax 033 341 16 36

gemeinde@amsoldingen.ch

Office Turnhalle

Telefon 033 341 16 45

Gemeindepräsident

Stefan Gyger

Telefon 033 341 19 93

Mobile 078 628 16 20

stefangyger@bluewin.ch

Gemeindeschreiber

Simon Mani

s.mani@amsoldingen.ch

Finanzverwalterin

Tamara Jenni

t.jenni@amsoldingen.ch

Gemeinderäte

Stefan Gyger: Präsident, Präsidiales

Niklaus Schwarz: Vize-Präsident, Finanzen

Marianne Gottier: Soziales

Florian Andrist: Infrastruktur

Markus Schmid: Bildung

